Kraftpaket für die Küste

„OSTERIFF“ Spezialschiff: Feierliche Taufe in Wilhelmshaven

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Von der Kiellegung bis zur Taufe des Laderaumsaugbaggers „Osteriff“ vergingen fast neun Jahre. Die Kiellegung fand im November 2017 auf der Pella-Sietas Werft statt und die Endausrüstung auf der Traditionswerft „Blohm+Voss“ in Hamburg, da die Sietas Werft 2021 Insolvenz angemeldet hat. Weil sich die Werft und die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung nicht über die technische Ausstattung einig waren, gab es beim Bau des Spezialschiffes mehrfach Verzögerungen, war zu hören. Der Amtsleiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Weser-Jade-Nordsee (WSA), Dr Torsten Stengel betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des Schiffes für die Freihaltung der Wasserstraßen an Deutschlands Küste.



Nach dem offiziellen Teil bat die Taufpatin Anke Leue (Bildmitte), Rüdiger Oltmanns (WSA Weser-Jade-Nordsee), Pastor Rainer Claus, Dr. Torsten Stengel als Amtsleiter WSA, Dr. Nils Moser (Blohm+Voss) und Pfarrer Andreas Bolten zum Pressefoto. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

400.000 Stunden für den Weiterbau

Der Geschäftsführer der bauausführenden Werft „Blohm+Voss“, Dr. Nils Moser sprach davon, dass 400.000 Stunden in den Weiterbau des Spezialschiffes gesteckt wurden und nächtelang mit dem Kunden, der GDWS, der Besatzung und den Werftarbeitern an Problemen gewerkelt wurde, um jetzt hier vor einem Schiff zu stehen, das für seine zukünftigen Aufgaben bestmöglich gerüstet ist. Die „Osteriff“ ist ein modernes und wichtiges Arbeitswerkzeug für die zukünftige Unterhaltung der Wasserstraßen in der Region. Zu den zukünftigen Einsatzgebieten des Saugbaggers zählen neben der Jade auch die Elbe und die Wesermündung. Die Vorbereitungen für die zukünftigen Einsätze des Schiffes laufen bereits auf Hochtouren, damit Fahrzeug und Besatzung demnächst Ihren Dienst beginnen können und für die bevorstehenden Aufgaben bestmöglich gerüstet sind, teilte ein Sprecher der GDWS mit.

Taufpatin Anke Leue

Nach einem Grußwort des Amtsleiters des WSA, Dr.-Ing. Stengel, ergriff die Taufpatin Anke Leue als Präsidentin der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) das Wort und sagte, dass „die Osteriff einen ungewöhnlich langen Weg hinter sich hat bis zur Taufe. Umso mehr freue ich mich, dass dieses Schiff seine wichtigen Aufgaben übernehmen kann, die Wasserstraße auf Tiefe zu halten.“ Ihr Dank ging an alle, die trotz einiger Hindernisse mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass aus einem anspruchsvollen Projekt ein leistungsstarkes Schiff geworden ist. Nach dem kirchlichen Segen durch die Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Pfarrer Andreas Bolten und Pastor Rainer Claus, Kirchengemeinde Havenkirche, nahm die Taufpatin Anke Leue schließlich mit den traditionellen Worten „Ich taufe dich auf den Namen ’Osteriff’ und wünsche der Besatzung allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“, die Taufe vor. In Dienst gestellt wurde der Saugbagger, der für moderne Technik und hohe Leistungsfähigkeit steht, schon im vergangenen Jahr für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die das 133 Meter lange Spezialschiff über das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee (WSA) zur Unterhaltung und Vertiefung von Fahrrinnen an Jade, Elbe und Weser einsetzt, bei einer Baggertiefe von bis zu 25 Metern.



Zahlreiche Kinder lernten in den Kursen schwimmen. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Kinder schwimmen beigebracht

UNTERRICHT Serviceclubs machen Familien kostenfreies Angebot

WILHELMSHAVEN/BOE – 20 Prozent der Grundschulkinder können laut DLRG nicht schwimmen, und auch am Ende der Schulzeit gelten etwa 60 Prozent nicht als sichere Schwimmer. Die Gründe hierfür sind vielfältig. In Wilhelmshaven und der Region bieten mehrere Einrichtungen Schwimmkurse an, darunter die DLRG und einige Sportvereine. Auch die Serviceclubs in Wilhelmshaven und Friesland haben es sich zur Aufgabe gemacht, Schwimmkurse zu organisieren und kostenlos für bedürftige Familien im Rahmen des Projekts „Zusammen auf Schwimmkurs“ anzubieten.

Die Mitglieder der Inner Wheel WHV-FRI, Kiwanis WHV-FRI & WHV-Jade, Lions WHV & WHV-Jade, Rotaract WHV-FRI sowie die Rotary Clubs WHV & WHV-FRI freuen sich immer wieder über die leuchtenden Kinderaugen zu Beginn der jeweils 15-tägigen Schwimmkurse im Freibad Nord und bei der großen Abschlussfeier auf dem Gemeinschaftsplatz Rüstersiel. „Seit 2023 führen wir diese Veranstaltung unter dem Kürzel ‚z/P/s‘ – zusammen Perspektive schaffen – durch“, sagte Organisator Andreas Pape. „Wir sind angetreten, um fehlende Schwimmangebote auszugleichen und Badeunfällen vorzubeugen.“

Mehr als 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren wurden für die vier Kompaktkurse mit jeweils 15 Trainingseinheiten ausgewählt. Unter der professionellen Leitung von Schwimmmeister Wolfgang May (79) und seinem Team wurden sie zu sicheren Schwimmern oder verbesserten ihre Leistungen. „Die Ergebnisse lassen sich sehen“, sagte der Schwimmmeister. Zahlreiche Gold-, Silber- und Seepferdchenabzeichen wurden vergeben.













